

# Oranienbaumer Heide

(rund 2.114 Hektar)



Das Gebiet ist durch die ehemalige Nutzung als Truppenübungsplatz geprägt, so dass in den Offenlandbereichen Trockenrasen, Heiden mit Heidekraut und Besenginster, Sand-Reitgrasfluren, aber auch Pionierwälder sowie Brandflächen auftreten. Auf relativ ausgedehnten Flächen finden sich naturnahe Laubmischwälder und in den Randzonen stocken Kiefernforste, Kiefern-Birken-Mischbestände sowie Birkenwälder. Bemerkenswert ist auch die Niederung des Mühlbaches mit seinen Feuchtheiden.



© DBU Naturerbe

## Schutz- und Entwicklungsziele

### Erhalt und Optimierung der Offenlandbereiche

- Erhalt und Optimierung großflächiger Offenlandbereiche (Flächenumfang ca. 750 Hektar), die mosaikartig mit Gebüsch, Baumgruppen und Einzelbäumen verzahnt sind. Hiermit werden auch die sehr großflächigen Vorkommen der trockenen, kalkreichen Sandrasen im Komplex mit trockenen *Calluna*-Heiden sowie bodensauren Sandmagerrasen und Silbergrasfluren gesichert. Diese durch Gehölzstrukturen geprägten Offenflächen dienen den hier vorkommenden Arten wie z. B. Neuntöter,

Raubwürger, Wiedehopf, Heidelerche, Sperbergrasmücke und Ziegenmelker als Lebensraum.

#### Erhalt und natürliche Entwicklung der Wälder

- Natürliche Entwicklung in naturnahen Laubmischwäldern.
- Natürliche Entwicklung in den Sukzessionsflächen, insbesondere in Bereichen der am stärksten munitionsbelasteten Flächen.
- Beobachtung der Ausdehnung der großflächig vorhandenen Vorkommen der Späten Traubenkirsche in den Waldbeständen und auf den für die Waldsukzession vorgesehenen Flächen. Gegenmaßnahmen sind ortsspezifisch zu prüfen.

#### **Schutzgebiete**

- FFH-Gebiet „Mittlere Oranienbaumer Heide“ (DE 4240-301)
- SPA „Mittlere Oranienbaumer Heide“ (DE 4240-301) (flächenidentisch)
- Biosphärenreservat „Mittelelbe“
- NSG „Mittlere Oranienbaumer Heide“
- LSG „Oranienbaumer Heide“